

Rundherum, das ist nicht schwer

Musik im Mehrkanalton ist ein Erlebnis,

das die Plattenindustrie kaum interessiert

VON ROLF FRANK

Die Illusion ist fast perfekt. Vorne links beginnt der erste Chorsänger, kurz darauf setzen die übrigen Sänger ein. Es folgen die Instrumentenspieler, die sich in Gruppen an allen Seiten des Raumes aufgestellt haben: zwölf Posauern, sechs mittelalterliche Blasinstrumente und sieben Orgeln. Der Hörer wähnt sich um 400 Jahre zurückversetzt in den Prunksaal von San Rocco in Venedig, dem 33-stimmigen Chorgesang des italienischen Komponisten Giovanni Gabrieli lauschend.

Eben nur beinahe. In Realität befindet sich der Hörer im nüchternen Auditorium der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva in Luzern. Die Sänger und Instrumente klingen aus sechs Lautsprechern. Abgespielt wird eine mehrkanalige Super Audio CD (SACD) von 2004. Die Aufnahme ist ein Muss für jeden Liebhaber venezianischer Chorgesänge.

Beat Hohmann ist so einer. «Eine Super Audio CD ermöglicht ein räumliches Musikerlebnis schon bei geringer Lautstärke. Stereo-CDs kommen hier nicht mehr mit.» Der 52-Jährige weiss, wovon er spricht. Als Suva-Lärm-schutzexperte testet er Musik-Spieler auf die Gehörbelastung hin und schützt Arbeitnehmer vor zu viel Lärm.

«Kaum jemand weiss, dass es Mehrkanalmusik gibt»

Zum Ausgleich, wie Hohmann sagt, widmet er sich in der Freizeit den «freudigen Seiten des Schalls». Er sammelt SACDs, DVD Audio Discs und Dual Discs, alle ermöglichen mit Mehrkanalton Surround-Musik. Mehrere Hundert Stück aus Klassik, Pop, Rock und World Music umfasst seine Sammlung inzwischen. Mehrmals im Jahr hält er Vorträge und versucht, ein kleines, aber interessiertes Publikum für die Rundumbeschallung zu begeistern.

SACD? DVD Audio? Dual Disc? Surround? «Genau hier liegt das Problem: Heute weiss kaum jemand, dass es Mehrkanalmusik gibt und was die Begriffe bedeuten», sagt Akustikspezialist Hohmann. Noch immer kauft der Konsument CDs, eine «Innovation», die kürzlich den 25. Geburtstag gefeiert hat und nur Stereo abspielen kann. «Obwohl die mehrkanaligen Tonträger längst da sind, hat die Musikindustrie den Fortschritt vermässelt.» Wegen des Formatkrieges ist der Mehrkanaltonträger ein Flop (*siehe Artikel rechts*).

Daher sucht man heute in den Musikläden vergeblich nach SACDs. Wenn überhaupt, sind sie unter die CDs gemischt, wo sie der Nichtkenner übersieht. Zum Beispiel das Album «Brothers in Arms» von Dire Straits. «Sehr gelungen», sagt Hohmann. Die Stimme des Sängers Mark Knopfler ist dabei auf die Zentrumsbox gelegt, die Bässe fluten aus dem Subwoofer. Bereits 1985 entstan-

den, kann sie der Audiophile erst jetzt richtig geniessen. «Die Archive sind voll mit Mehrkanalaufnahmen, die man neu edieren sollte.» Für Hohmann ist der Markt vorhanden.

Die Neuveröffentlichungen sind jedoch spärlich. Wer einen Überblick will, muss im Internet suchen. Einmal fündig geworden, kostet ein Mehrkanaltonträger kaum mehr als eine CD. So gesehen ist der veraltete CD-Standard sogar überbeuert, der Konsument wird geschröpft.

Die Heimkino-Anlage steht schon in vielen Stuben

Auch das Abspielen ist keine Hexerei. In vielen Stuben stehen heute Surround-Heimkino-Anlagen. Man muss nur ein Abspielgerät besitzen, das alle Formate liest. Die Geräte gibt es ab 250 Franken (*siehe Kasten*). Hohmann selbst hat Verstärker und Lautsprecher bei Ebay ersteigert.

Längst läuft ein neuer Formatkrieg. Diesmal kämpfen Sony und Co. mit der Blu-ray Disc gegen Toshiba und Co., welche die High



Definition DVD lanciert haben. Beide Medien speichern neben hoch auflösenden Filmen auch 8-Kanal-Ton. Hohmann zweifelt

aber daran, dass die Konsumenten bald in den Genuss der reichhaltigen Hörmöglichkeiten kommen werden: «Die Musikindustrie

hat es bisher nicht gepackt. Warum soll sich das nun so schnell ändern?»



Lärmschutzexperte und Musikliebhaber Beat Hohmann, 52, im Auditorium der Suva in Luzern: «Stereo-CDs kommen hier nicht mehr mit»

FOTO: CHRISTIAN DIETRICH

WAS ES FÜR DIE MEHRKANAL-MUSIK BRAUCHT

Wer zu Hause Mehrkanal-Musik in guter Qualität geniessen will, braucht nicht zwingend ein grosses Budget. **Ab 250 Franken** sind Universalabspielgeräte erhältlich, die sich mit sämtlichen Mehrkanal-Formaten verstehen. Rundumbeschallung erzielt

man am einfachsten **mit einem Mehrkanal-Verstärker**. Gute Geräte sind ab 700 Franken erhältlich. Hinzu kommen für rund

3500 Franken: **zwei Haupt-, zwei Seiten- und ein Zentrums-Lautsprecher sowie ein Tief-töner**. Weniger eignen sich

günstige Heimkino-Anlagen. Mit ihnen lässt sich zwar auch ein Surround-Effekt erzielen, der Musikgenuss ist auf Grund der **bescheidenen Lautsprecherqualität** oft dürftig. Mehr Informationen unter www.av-guide.ch

Streit um die Formate

Super Audio CD und DVD Audio sind Flops

Die Mehrkanal-Tonträger Super Audio CD (SACD) und DVD Audio sind seit der Markteinführung 1999 ein kommerzieller Flop. Laut dem amerikanischen Musikindustrieverband RIAA wurden in den USA im Jahr 2004 bescheidene 0,8 Millionen SACDs und 0,35 Millionen Stück DVD Audios verkauft. Sogar die längst totgesagte Vinylsparte brachte es auf 4,8 Millionen LPs und Singles. Mit 766 Millionen verkauften Einheiten führte die herkömmliche Stereo CD die Statistik an.

Hauptgrund des Scheiterns ist der Formatkrieg in der Unterhaltungselektronik. Sony und Philips mit ihrer SACD gegen den Rest der Industrie mit DVD Audio. Über Jahre wurde versucht, das jeweilige Format mit allen Tricks durchzusetzen. Dem Sieger hätten Milliardenbeträge an Lizenzentnahmen gewinkt. Gewonnen hat keiner. Sony schwenkte von der SACD zur Dual Disc. DVD Audios werden nicht mehr produziert.

Der Leidtragende ist der Konsument. Heute gibt es nur ein kleines Angebot von SACDs. Nischenanbieter wie Telarc, Pentatone oder Harmonia Mundi bedienen ihre Kundschaft mit ausgewählten Produktionen. Wegen der geringen Auflagen können sie aber kaum etwas verdienen und bangen um die Existenz. (RFR)

Tonformate im Überblick:



Die **Super Audio CD (SACD)** lässt sich auf herkömmlichen CD-Spielern in Stereo wiedergeben; auf SACD-Geräten bietet sie hochaufgelösten Stereo- oder Mehrkanal-Ton ohne Datenreduktion und ohne Bilder.



Die **DVD Audio** bietet hochaufgelösten Mehrkanal-Ton ähnlich der SACD. Oft mit Zusatzmaterial als DVD Video. Meist ist das Musikprogramm zusätzlich in Dolby oder DTS aufgezeichnet, so dass die Surround-Wiedergabe auf üblichen DVD-Geräten möglich ist.



Die **Dual Disc** ist doppelseitig: eine Stereo CD «Rücken an Rücken» mit einer DVD Video. Der Mehrkanal-Ton ist in Dolby Digital, DTS oder seltener DVD Audio.



Dolby Digital ist ein stark datenreduziertes Audio-Mehrkanal-Format. Standard auf DVD-Video.



DTS ist ein leicht datenreduziertes Audio-Surround-Format. Auf DVD Video zu finden, wo die Tonqualität wichtig ist.